

# Vogtländischer Anzeiger.

9. Stück.

Freitags den 2. März 1804.

Zwei schöne Züge fürstlicher Herablassung.

Am 28. Decbr. machte der Kaiser von Rußland einen kleinen Spaziergang. Unterwegs fiel es ihm ein, den taurischen Pallast zu besuchen, und da dieser ziemlich entfernt von der Gegend ist, wo sich der Kaiser befand, so rief er einen Iswoschtschik, einen von den mit Miethschlitten in allen Straßen haltenden Leuten, an, setzte sich in diesen Einspanner allein ein, und ließ sich wie ein Privatmann nach dem Pallast fahren. Dort gab ihm der Kaiser eine Banknote von 25 Rubeln, und entließ den hocherfreuten Iswoschtschik, der ohne Fußfall, bloß mit einigen russischen Verbeugungen seinem Monarchen dankte und ihm beim Weggehen zurief: Gott erhalte uns viele Jahre unsern Alexander Pawlowitsch!

Dem mehrmals geäußerten Wunsche des verstorbenen Herzogs von Meinungen gemäß, auch im Tode unter seinen entschlafenen Bürgern zu ruhen, wurde der fürstliche Leichnam am 29. December, Nachmittags, mit einer feierlichen Begleitung auf dem Todtenplatz zu Meinungen, neben der vor 2 Jahren verstorbenen Herzogin Mutter, beigesezt.

Orientalischer Luxus zu Wien.

Zu Anfang Februars hat der Fürst von Esterhassi den Erzherzogen und andern höchsten

Herrschaften ein Ballfest gegeben, welches nicht nur an Pracht und Aufwand, sondern auch an Geschmack und wegen des Sonderbaren, alle andre übertroffen hat. Schon beim Eintritt auf die Stiege sind die Gäste auf eine angenehme Weise überrascht worden, indem solche samt den Seitenwänden mit grünem Tuch überzogen, herrlich beleuchtet, dann mit lebendigen Blumen und Bäumen besetzt war. In den Speisesälen waren niedliche Zelte von feiner Leinwand aufgeschlagen und unter diesen die Tafeln mit Blumen von allen Jahreszeiten geziert und von grünenden Bäumen beschattet. In der Mitte einer jeden Tafel war ein Bassin mit springendem Wasser angebracht, worin sich lebende Fische von verschiedenen Gattungen befanden. Auf den Tafeln selbst erschienen Speisen von den seltensten Land- und Wasserthieren, welche zum Theil durch Kuriere aus entfernten Gegenden hergeschafft worden sind. — Aber wie mancher Armer dieser großen Kaiserstadt mag während dieses Prunkfestes vor Frost gezittert und vor Hunger geweint haben! O gewiß, es würde der Noth weniger geben, wenn die Großen und Reichen sich nur zu Zeiten das Unnöthige und Ueberflüssige versagen wollten.

Witterungskunde.

Der Jan. dieses Jahres ist in der Schweiz, in Frankreich, im südlichen Teutschland, und